



Heiko Büttner
Konzernbevollmächtigter
für den Freistaat Bayern

DB AG | Heiko Büttner | Orleansstraße 56 | 81667 München

Per Mail

Frau

Bürgermeisterin Tausendfreund

Gemeinde Pullach

19. Dezember 2025

Sehr geehrte Frau Bürgermeister,

gerne möchten wir zu Ihrem Schreiben zur Situation der S7, welches Sie an Frau Bärbel Fuchs, Geschäftsführerin der Bayerischen Eisenbahngesellschaft geschickt haben, Stellung nehmen.

Uns ist die Situation auf der S7 sehr bewusst. Bereits im Oktober fand auf Initiative des Bürgermeisters aus Baierbrunn hin ein weiterer Runder Tisch mit den betroffenen Anliegerkommunen statt, an dem auch Ihr Zweiter Bürgermeister, Herr Dr. Andreas Most, teilgenommen hat. In diesem Rahmen haben wir die wesentlichen Ursachen für den Rückgang der Pünktlichkeit in den vergangenen beiden Monaten ausführlich erläutert. Die wichtigsten Punkte möchten wir nachfolgend noch einmal aufgreifen.

1. Pünktlichkeit

Zur Pünktlichkeit können wir Ihnen zunächst mitteilen, dass sich die Abtrennung der S7 grundsätzlich positiv auswirkt. Im ersten Halbjahr war die Pünktlichkeit bis zu 10 Prozentpunkte besser und selbst im zweiten Halbjahr war sie überwiegend besser als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Damit möchten wir die anhaltenden Probleme keinesfalls kleinreden. Es bleibt aber Fakt.

In den vergangenen Monaten wurde die Pünktlichkeit durch die Vielzahl an Baumaßnahmen und die im System bestehenden Langsamfahrstellen beeinflusst. Dazu zählten unter anderem die Gleiserneuerung (Mittersendling-Donnersbergerbrücke) und die Arbeiten zur Beseitigung der Langsamfahrstelle am Heimeranplatz. Dort, wie auch im Bereich Solln, treten zudem häufiger Störungen durch externe Ereignisse, beispielsweise Personen im Gleis, auf. Aus diesem Grund prüfen bzw. realisieren wir aktuell die Umsetzung von Zaunanlagen.

Nachdem die Langsamfahrstelle am Heimeranplatz erfolgreich beseitigt wurde, befinden sich derzeit noch zwei weitere Langsamfahrstellen auf der Strecke der S7. Am bekanntesten ist die Langsamfahrstelle im Bereich Icking, deren Beseitigung eine dauerhafte Stabilisierung des Hangs erfordert. Dies wird durch die Umsetzung eines Verfahrens erreicht, dessen Planung und

...

Deutsche Bahn AG
Konzernbevollmächtigter
für den Freistaat Bayern
Orleansstraße 56
81667 München

Tel: 089-1308-3300
heiko.buettner@deutschebahn.com
konzernbevollmaechtigter.by@deutschebahn.com



dahinterliegende Berechnungen komplex sind und daher einen größeren Vorlauf benötigen. Die Beseitigung der Langsamfahrstelle bei Höllriegelskreuth konnte leider nicht wie geplant durchgeführt werden. Der Schwellen- und Schienenwechsel verlief zwar erfolgreich, aber aufgrund der niedrigen Temperaturen, konnte nicht die ideale Gleislage in allen Bereich erreicht werden, so dass wir den betroffenen Bereich deutlich einkürzen, aber die Langsamfahrstelle nicht gänzlich beseitigen konnten.

Unabhängig von den infrastrukturellen Einschränkungen gibt es immer wieder Einzelstörungen der Leit- und Sicherungstechnik sowie der Fahrzeuge, die die Pünktlichkeit beeinträchtigen. Diese Abweichungen vom Fahrplan führen aufgrund des langen eingleisigen Abschnitts leider häufig zu einem Dominoeffekt, der die Fahrdienstleiter:innen oder die Leitstelle der S-Bahn München zu weiteren betrieblichen Maßnahmen, wie etwa vorzeitigen Wenden, zwingt. Um die fahrzeugseitige Störungen weiter zu reduzieren werden gerade Türsteuergeräte und Schiebetritte präventiv erneuert.

In den kommenden Jahren werden zusätzlich zu den bereits genannten Beseitigungen der Langsamfahrstellen weitere Baumaßnahmen durchgeführt. Besonders hervorzuheben ist dabei die Gleis- und Weichenerneuerung in Ebenhausen-Schäftlarn im Jahr 2028 sowie die Erneuerung der Bahnübergänge Jaiserstraße in Höllriegelskreuth und Starnberger Straße in Hohenschäftlarn im Jahr 2029. Über die konkreten Zeiträume werden wir Sie rechtzeitig informieren.

Da Sicherheit für die DB oberstes Gebot ist, sind unsere Fachkräfte regelmäßig vor Ort und kontrollieren die Anlagen. Wir können deshalb nicht ausschließen, dass noch weitere kurzfristige Baumaßnahmen bis 2028 erforderlich werden. Selbstverständlich informieren wir Sie über die laufenden Entwicklungen.

2. Schließzeiten am Bahnübergang

Zunächst möchten wir Ihnen bestätigen, dass es tatsächlich einige wenige Einzelfälle gibt, bei denen die maximale Schließzeit überschritten wurde. In der überwiegenden Mehrheit der Fälle werden die Schließzeiten eingehalten. In der Regel resultieren längere Sperrzeiten nicht aus einer Störung der Anlage, sondern aus der Position der sogenannten Einschaltkontakte. Diese sind in der Fahrbahn verbaut und initiieren den Schließungsprozess, sobald ein Zug sie passiert. Diese Automatisierung entspricht dem geltenden Regelwerk der DB, das fortlaufend zur Verbesserung der Sicherheit an Bahnübergängen angepasst wird.

Nachdem die Schranken geschlossen sind, ist eine Freimeldung des Bahnübergangs erforderlich, um auszuschließen, dass sich noch jemand im eingeschlossenen Bereich befindet.

Dieser Prozess dauert einige Zeit, dient jedoch der größtmöglichen Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmer und ist gesetzlich für eine Schließdauer von insgesamt 360 Sekunden gedeckt. Die wenigen Fälle, in denen der Bahnübergang länger als gesetzlich erlaubt geschlossen war, resultieren meist aus der direkten Zugfolge der S20 auf die S7. Würden wir die Schranken zwischen zwei Fahrten öffnen, würde dies mehrere Minuten zusätzliche Verspätung für die S-Bahnen bedeuten.

Die beschriebenen Fälle prüfen wir jedoch akribisch und sensibilisieren die Fahrdienstleiter:innen vor Ort, die Öffnung des Bahnübergangs zu ermöglichen – sofern dadurch keine erhebliche Beeinträchtigung des Zugverkehrs, der in Kreuzungssituationen Vorrang vor dem Straßenverkehr hat, entsteht.



Für die besondere Situation mit der lokalen Feuerwehr suchen wir gemeinsam mit den Beteiligten nach einer einvernehmlichen Lösung und stehen bereits in Kontakt mit den Betroffenen.

3. Barrierefreiheit

Das langfristige Ziel des Bayerischen Staatsministeriums für Wohnen, Bau und Verkehr ist es, die Bahnsteige im S-Bahn-Netz barrierefrei auf eine Höhe von 96cm auszubauen. Ausgenommen werden bestimmte Bahnsteige sein, an denen auch Regionalzüge halten, wie z.B. am Harras. So wird langfristig ein großteils stufenfreier Ein- und Ausstieg in die Fahrzeuge der Baureihe ET 423 und deren Nachfolgemodell möglich.

Der Einsatz der Fahrzeuge vom Typ ET 424 ermöglicht aktuell für die S7 ein Mehr an Barrierefreiheit. Entlang der Strecke können doppelt so viele Halte stufenfrei angefahren werden als mit Stufe beim Einstieg. An diesen Stationen mit niedrigem Bahnsteig steigen etwa dreimal so viele Fahrgäste ein und aus wie an denen mit hohem Bahnsteig. In Summe profitiert also zum aktuellen Stand der Großteil der Fahrgäste der S7 hinsichtlich Barrierefreiheit vom Einsatz der Baureihe ET 424.

4. Wegeführung und Sicherheit am Münchner Hauptbahnhof

Die Wegeleitung am Hauptbahnhof wird zugegebenermaßen durch die aktuell laufende Baumaßnahme der 2. S-Bahn-Stammstrecke erschwert. Nichtsdestotrotz ist die Wegeführung zu den Gleisen 27-36 ausgeschildert. Reisende, die mit der S 7 von München in Richtung Wolfratshausen fahren möchten, finden den Abfahrtsort mit Angabe der Gleisnummer in den gängigen Auskunftsmitteln oder den Anzeigen im Bahnhofsbereich klar hinterlegt.

Mit der vor ein paar Wochen erfolgten Lenkung der Personenströme ausschließlich durch die alte Schalterhalle des Starnberger Flügelbahnhofs konnten bereits bauphasenbedingte Bereiche und dunkle Ecken reduziert werden.

Die Situation wird sich dann grundsätzlich in der nächsten Bauphase, bei der Kund:innen wieder über das Gleis 26 geführt werden, verbessern. Zu dem Zeitpunkt sind dann auch die Bauarbeiten auf dem Querbahnsteig des Starnberger Flügelbahnhofs abgeschlossen, so dass die Baustelle wieder besser vom laufenden Betrieb abgegrenzt werden kann.

Zur Steigerung der Sicherheit am Münchner Hbf. wurde in den letzten Monaten die Präsenz von Sicherheitspersonal (DB, Bundespolizei) relevant erhöht, so dass sich unsere Fahrgäste am Bahnhof sicherer fühlen können.

5. Wartesituation und Witterungsschutz

Alle von Ihnen angeführten Umsteigebahnhöfe sind mit Wetterschutzanlagen oder Bahnsteigdächern ausgestattet, die vor Regen und Schnee, aber auch vor Wind (Rückwand und Seitenwände) schützen. An einigen Stationen können sich unsere Kunden zusätzlich im Zugangsbereich zum Bahnsteig (Personenüberführung bzw. -unterführung) aufhalten.

6. Fahrgastinformation

Die Baureihe 424, die auf der S7 zum Einsatz kommt, hat bisher keine für die Fahrgastinformation taugliche Fahrzeugortung. Alle 16 Fahrzeuge sollen allerdings bis Juli 2026 entsprechend ausgestattet werden. Um bis zum Einbau der Ortungstechnik die Fahrgastinformation zu verbessern, hat die S-Bahn München die Verspätung auf der S7



4/4

besonders in den Fokus genommen und prognostiziert aktuell unter Einsatz von zusätzlichem Personal in der Leitstelle und in enger Abstimmung mit dem Ansagezentrum, das die Bahnsteiganzeiger und -ansagen bespielt. Diese Auskünfte sind in den Online-Medien (außer Live-Map) und am Bahnsteig sichtbar.

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin, die von Ihnen adressierten Themen haben wir bereits in laufende oder fest geplante Maßnahmen überführt. Viele der erforderlichen Schritte – insbesondere im Bereich der Infrastruktur, der Fahrzeugausstattung sowie der betrieblichen Stabilisierung – sind technisch komplex, langfristig vorzubereiten und daher nicht kurzfristig umsetzbar. Statt eines zusätzlichen Maßnahmenkatalogs legen wir den Schwerpunkt darauf, die bereits angestoßenen Schritte konsequent weiterzuführen, deren Wirkung zu überwachen und Sie fortlaufend, transparent und verlässlich über den jeweiligen Fortschritt zu informieren.

Aus diesem Grund haben wir Mitte 2024 auch die Runden Tische ins Leben gerufen. In dieser vertrauensvollen Runde mit den Anrainerkommunen wollen wir uns über anstehenden Themen aber auch mit den Herausforderungen gemeinsam auseinandersetzen.

Freundliche Grüße

A handwritten signature in blue ink, which appears to read 'Heiko Büttner', is placed below the text 'Freundliche Grüße'.

Heiko Büttner